

Zither-Spieler tritt im „Haus am Meer“ auf

Südbrookmerland. Ein Konzert mit Blick auf das Große Meer gibt es erstmals am 27. Juni ab 20 Uhr im „Haus am Meer“. Premieren-gast auf der Bühne im neuen Veranstaltungssaal ist Alexandre Zindel aus Frechen bei Köln. Er spielt laut Mitteilung der Touristiker ein ungewöhnliches Instrument, die Volkszither. Der 44-Jährige ist nach eigenen Angaben der einzige



Alexandre Zindel.

Künstler in Deutschland, der mit diesem 36-saitigen Folk-Instrument professionell tour. „Sie klingt wunderbar voll wie zwei Gitarren und dann wieder zart wie eine Zither“, erklärte Zindel, der in seinem Soloprogramm auch singt. Das Publikum erwartet eine Mischung aus bekannten Folksongs, Chansons, Blues und Liedern. Außerdem präsentiert Zindel Erzählungen in Deutsch, Französisch und Englisch. Im Rahmen seiner aktuellen Deutschland-Tournee stellt der studierte Sänger und Diplom-Musiker seine aktuelle CD „Le Coeur fait boum!“ vor. „Darauf sind mit dem Herzen interpretierte Melodien von Irish Folk bis Chansons von Amerika bis Deutschland zu hören“, berichtete der 44-Jährige. Das sei „die Zauberformel für ein schönes Konzerterlebnis mit sympathischer Moderation“ am Großen Meer, so Zindel weiter. Dabei spreche er aus Erfahrung: Seit 1995 trete er mehr als 70 Mal pro Jahr auf, sagte er.

Karten für das Gastspiel von Alexandre Zindel gibt es für acht Euro im Vorverkauf bei der Tourist-Information am Großen Meer. An der Abendkasse kosten die Tickets zehn Euro. Weitere Auskünfte erteilen die Mitarbeiter der Südbrookmerland Touristik GmbH unter Tel. (04942) 20 47 20 00.

Infomobil hält in Moordorf

Moordorf. Das Infomobil zum Thema „Zentralklinik“ macht am Mittwoch, 10. Juni, auf dem Wochenmarkt in Moordorf Station. Laut Mitteilung der Ubbo-Emmius-Klinik in Aurich stehen Leitende Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Klinik in der Zeit von 10 bis 13 Uhr ausführlich und kompetent Rede und Antwort.



Die Unterwäsche bleibt an: Der Besitzer der Diskothek Galaxy hat die Werbeaktion nach Protesten wieder abgesagt.

Foto: dpa

„Schlüpferalarm“ sorgt für Wirbel

Präventionsrat: Geschäftsführer Joachim Betten kritisiert Werbeaktion der Georgsheiler Diskothek

VON MARCO LINDENBECK

Südbrookmerland. Der Aufschrei im sozialen Netzwerk Facebook war groß gewesen. Hunderte Nutzer hatten sich über eine Ankündigung der Diskothek „Galaxy“ in Georgsheil aufgeregt. Der Grund: Die Einrichtung hatte mit dem markigen Spruch „Tauscht eure getragenen BHs und Schlüppis gegen zehn Euro Freiverzehr“ für eine Party am Wochenende geworben. „Das ist nicht lustig. Das ist krank und ekelhaft“, schrieb ein Nutzer. Der Unmut im Internet über den sogenannten Schlüpferalarm zeigte Wirkung. Galaxy-Besitzer Manfred Krüger tat auf dem hauseigenen Facebook-Auftritt die Werbung als klei-

nen Scherz ab und sagte die ganze Veranstaltung ab.

Nicht nur in den sozialen Netzwerken herrschte Unverständnis über dieses „unmoralische Angebot“. Auch in der Gemeindeverwaltung macht man sich zunehmend Sorgen über die Zustände in der Gesellschaft. Noch vor wenigen Tagen hat die Gemeinde Südbrookmerland einen Präventionsrat gegründet. Dieser soll nicht nur präventiv gegen Gewalt wirken, sondern auch Werte und Normen der Heranwachsenden thematisieren. Joachim Betten vom Ordnungsamt der Gemeinde und gleichzeitig Geschäftsführer des neugegründeten Vereins findet es schade, dass man mit derartigen Sprüchen wirbt. „Das

ist nicht das, was wir uns wünschen. Wir wollen ein vernünftiges Miteinander und eine Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern“, sagte Betten den Ostfriesischen Nachrichten.

„Diese Geschichte hat eine neue Qualität“

Der Schutz der Jugendlichen sei vor einigen Jahren schon einmal Thema in der Gemeinde gewesen, berichtet Betten. Damals habe die Diskothek für kostengünstigen Alkohol geworben. In einem Fall durften die Jugendlichen nach ON-Informationen sogar eigenen Alkohol in die Einrichtung mitbringen.

„Wir haben damals das Gespräch mit den Verantwortlichen gesucht“, so Betten. Diese neue Geschichte habe allerdings eine andere Qualität. „Das hat ein merkwürdiges Niveau, das einfach nicht zu befürworten ist“, sagte Betten entschieden.

Dieses Problem rechtlich zu würdigen, ist nach Ansicht von Betten schwierig. Es wurde niemand direkt verunglimpft. Auch Rainer Müller-Gummels, Pressesprecher des Landkreises Aurich, bestätigt diese Einschätzung. „Wir haben keine rechtliche Handhabe gegen derartige Werbungen“, sagte Müller-Gummels. Nur wo gesetzliche Normen und Vorschriften verletzt würden, könne man eingreifen. Viel

wichtiger ist für den Landkreis-Sprecher, dass die Gesellschaft eigenverantwortlich handle. „Das muss von Seiten der Eltern oder der Betreiber kommen“, so Müller-Gummels. In diesem Fall habe der Protest im Internet gezeigt, dass sich einige Menschen doch Gedanken machen und sich das Problem so von selbst geregelt hätte, sagte der Pressesprecher des Landkreises.

Die Diskothek hat den „Schlüpferalarm“ nach den Protesten gestrichen. „Es war eine blöde Idee. Sorry“, heißt es auf der Facebook-Seite vom „Galaxy“. Als Entschädigung erhalten alle weiblichen Besucher bis Mitternacht einen Gutschein in Höhe von zehn Euro.

Ausreichend Parkflächen vorhanden

Moordorf. Die Süderstraße in Moordorf wird am Sonntag, 7. Juni, in der Zeit von 6 bis 18 Uhr zwischen dem Mittelweg und „Süder Hook“ voll gesperrt. Grund ist die elfte Ausgabe des Flohmarktes auf dem Gelände der ehemaligen Aalrucherei Janssen an der Süderstraße. Der Flohmarkt findet laut Mitteilung von Organisator Norbert Janssen in der Zeit von 9 bis 17 Uhr statt. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird am Mittelweg (zwischen Königsweg und Ekeler Straße) und an der Süderstraße (zwischen Schlehndornweg und Süder Hook) ein Halteverbot eingerichtet. Ausreichend Parkflächen stehen an der Süderstraße hinter Hausnummer 113 direkt am Veranstaltungsgelände zur Verfügung, ebenso hinter Hausnummer 106. Beide Parkflächen sind nur aus Richtung der Ringstraße zu erreichen. Interessierte Anbieter können sich noch unter Tel. (0 49 41) 96 97 57 anmelden.

Dickste Kürbisse gesucht

Südbrookmerland. Das Moormuseum Moordorf möchte das Züchten von besonders dicken Kürbissen auch in Ostfriesland populär machen. Wie Heidemari Janssen mitteilte, hat die Gärtnerei Kruse eigens gezüchtete Kürbiskerne aus den USA besorgt, wo der Wettbewerb um die größten Gewächse eine Art Volkssport ist. Am Pfingstsonntag wurden 100 Kerne für jeweils einen Euro an interessierte Privatpersonen oder auch Vereine verkauft. Die anderen Kerne erhielten die Kindergärten der Gemeinde. Höchstabgabe sind jeweils zwei Kerne. Die Idee: jeder kann seine Kürbiskerne zur selben Zeit bei sich zu Hause pflanzen und übers Jahr pflegen. Auf dem Herbstmarkt am 13. September wird der dickste (nicht der schwerste) Kürbis gesucht.

Schwarzer Weg: Bürgerinitiative muss noch warten

Verwaltungsausschuss: Unterschriftenaktion kann gestartet werden, wenn Antrag modifiziert wird

Südbrookmerland. Die Bürgerinitiative „Schwarzer Weg“ muss mit der geplanten Unterschriftensammlung noch warten. Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Südbrookmerland hat in seiner letzten Sitzung einem Bürgerbegehren aus allen Bereichen der Initiative ein persönliches Gespräch geführt. Sie wollen ihren Antrag nun nachbessern“, sagte Gemeinderat Hans-Joachim Stedler.

schluss für einen Um- und Ausbau der vielbefahrenen Gemeindestraße noch modifiziert werden. Die Verwaltung stört sich besonders an dem Satz „Eine Sanierung der Straße ist ausreichend“.

„Wir haben mit den Sprechern der Initiative ein persönliches Gespräch geführt. Sie wollen ihren Antrag nun nachbessern“, sagte Gemeinderat Hans-Joachim Stedler.

Über den modifizierten Antrag wird in der nächsten VASitzung am 24. Juni beraten. Bis dahin haben die Anlieger Zeit, den neuen Antrag zu formulieren.

Wenn der Verwaltungsausschuss dann zustimmt, hat die Bürgerinitiative sechs Monate Zeit, um die 1530 Unterschriften zu sammeln. Der einfache Ratsbeschluss sei nicht öffentlich bekannt

gemacht worden. Daher gelte auch nicht die sonst übliche Frist von drei Monaten.

Wird die geforderte Anzahl der Unterschriften erreicht, kann das Bürgerbegehren nach Angaben von Stedler in einen Bürgerentscheid umgewandelt werden. Dann müssten die Protestler 25 Prozent an Zustimmung der Wahlberechtigten in der Gemeinde erreichen. Das

wären knapp 3800 Stimmen. Der Rat der Gemeinde Südbrookmerland hat zudem entschieden, dass der Beschluss für einen Um- und Ausbau des Schwarzen Weges in Victorbur aufgeschoben wird. So wird es auch noch keine Ausschreibungen geben. Laut Stedler hält die aufschubende Wirkung so lange vor, bis der Verwaltungsausschuss entscheidet.

Wiegboldsburer sind stolz auf „ihre“ Schwalben

Naturschützer vom Woldenhof zeichneten sieben Familien aus, weil sie die Tiere an ihrem Haus brüten zu ließen

Wiegboldsbur. Nicht nur viele Schwalbenfreunde, sondern auch viele Schwalben kann man in Wiegboldsbur antreffen. Dies war das Ergebnis einer Befragung, die der Naturschutzbund (Nabu) kürzlich durchführte. Michael Steven, Geschäftsführer des Nabu-Woldenhofs, konnte nun im Auftrag des Nabu-Niedersachsen sieben Familien mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ auszeichnen. Dies ist Bestandteil des landesweiten und von der Bingo-Umweltstiftung geförderten Projektes „Schwalben Willkommen“.

Alexandra Etzel, eine von November bis Januar auf dem Woldenhof tätige Praktikantin hatte eine Befragung in Wiegboldsbur durchgeführt, bei der unter anderem die Zahl der Schwalbennester an den Gebäuden im Dorf und das Verhältnis der Bewohner zu den Schwalben erfragt wurde. Von den beteiligten 36 Hof- und Hausstel-

len gaben 16 Familien an, dass sie stolz auf „ihre“ Schwalben sind. Insgesamt gibt es demnach in den Gebäuden rund 70 Rauchschwalben- und 50 Mehlschwalbennester.

Insbesondere noch aktive landwirtschaftliche Höfe erwiesen sich als schwalbenreich. Einige Eigentümer hatten in den vergangenen Jahren jedoch auch einen deutlichen Rückgang der Schwalben festgestellt.

Die sieben ausgezeichneten Familien erhielten eine Urkunde und eine schmucke Plakette zur Anbringung an ihr Haus. Michael Steven bedankte sich bei den ausgezeichneten Familien dafür, dass sie den Schwalben die Gelegenheit zum Brüten lassen und sich zum Beispiel durch Offenlassen von Türen und Fenstern oder das Anbringen von Kotbrettchen für die Schwalben eingesetzt haben. „Einer der Gründe für den Rückgang der Schwalben ist die inzwischen vieler-



Die ausgezeichneten Familien erhielten eine Plakette für ihr Haus.

Foto: privat

orts fehlende Toleranz für die geflügelten Mitbewohner“, hob Michael Steven hervor.

Durch die Anbringung der Plakette „Schwalben Willkommen“ an ihr Haus seien die ausgezeichneten Familien nun auch Schwalben-Bot-

schafter, so Michael Steven. Besucher der Häuser würden so auf das positive Beispiel aufmerksam.

Der Nabu habe die Hoffnung, dass das Engagement für die Schwalben Schule macht. Immer noch würden Hauseigentümer aber wegen

des mit dem herabfallenden Kot verbundenen Schmutzes zu Mitteln greifen, die es den Schwalben unmöglich machen, ihre Nester an der Hauswand zu befestigen. Trotz gesetzlicher Verbots komme es sogar vor, dass Nester beseitigt würden.

TERMINE

Das Deutsche Rote Kreuz bietet dienstags in der Dienststelle in Victorbur neue Kurse an. Die Gruppe „Fit in Kopf und Fuß“ lädt in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr Menschen ein, die ihrem Gedächtnis ohne Stress wieder auf die Sprünge helfen wollen. Im Mittelpunkt stehen der gemeinsame Spaß am Austausch, Lachen, an der Bewegung und das „spielerische“ Gedächtnistraining. Das Treffen findet alle zwei Wochen im Haus der DRK-Bereitschaft in der Pestalozziallee statt. Der DRK-Tanzkreis „Komm und Tanz 50+“ trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr im DRK-Gebäude in Victorbur.

Der Versichertenberater der Rentenversicherung, Gerhard Duitsmann, bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde immer donnerstags im Rathaus in Victorbur eine Rentenberatung an. Sie findet in der Zeit von 14 bis 17.30 Uhr statt. Unterstützung gibt es bei Rentenansprüchen und Kontenklärung. Um eine Anmeldung unter Tel. (0 49 42) 209-0 wird gebeten.

Der SV Georgsheil richtet am Freitag, 12. Juni, seine Jahresversammlung aus. Beginn ist um 19 Uhr im Sportheim in Georgsheil. Laut Mitteilung des Vereins wird ein neuer Vereinsvorsitzender gewählt.

Die Monatsversammlung des Schützenvereins „Hubertus“ aus Süd-Victorbur findet am heutigen Freitag im Schützenhaus statt. Beginn ist um 20 Uhr. Laut Mitteilung des Vereins trifft sich der Vorstand bereits eine Stunde früher.